

## **Protokoll der Budgetgemeindeversammlung vom 27.11.24 19.00 – 20.30 Uhr**

Eingeladen	6666 Stimmberechtigte
Anwesend	79 Stimmberechtigte gemäss Stimmrechtsausweis 14 nicht stimmberechtigte Gäste
Absolutes Mehr	40 Stimmen
Vorsitz	Präsident Beat Krähenmann
Stimmzählerinnen	Marianne Dasch, Sonja Köstli, Karin Rinaldi, Ursula Surber
Protokoll	Antonia Loser

### **Traktanden**

1. Begrüssung
2. Protokoll der Rechnungsgemeinde vom 29. Mai 2024
3. Budget und Steuerfuss 2025
4. Abrechnung Pfarrhaus St. Ulrich (Liegenschaften)
5. Toilette beim Friedhof Bernrain
6. Wahl eines neuen Mitglieds in das Wahlbüro
7. Vorstellung unseres neuen Sozialprojekts
8. Neues Logo
9. Mitteilungen und Umfrage

### **1. Begrüssung**

Präsident Beat Krähenmann begrüsst die Anwesenden im Namen des Kirchgemeinderats zur Budgetgemeindeversammlung im Stefanshaus. Er nimmt zur neuen Form der Botschaft Stellung und erklärt, dass der Kirchgemeinderat etwas Neues wagen wollte. Das neue Heft repräsentiert einen Auszug aus einer lebendigen, aktiven und farbenfrohen Kirchgemeinde. Wir wollen uns in positiver Form präsentieren. Was gleich bleibt wie früher, ist, dass die Kirchbürger/ -innen an der Versammlung ausführlich über die verschiedenen Themen informiert werden.

Pfarrer Edwin Stier und der Kirchgemeinderat möchten der populären Kirchenmusik in Kreuzlingen eine Chance geben und haben Nicolas Borner beauftragt, dies in Angriff zu nehmen. Die Idee war und ist, dass bei uns eine Familienband entsteht. Dazu ist es noch nicht gekommen. Nicolas Borner hat aber eine Gruppe Interessierter gefunden, die mit ihm musizieren wollen.

Sie geben den Anwesenden eine musikalische Kostprobe zur Einstimmung auf die Versammlung.

Beat Krähenmann stellt fest, dass die Einladung zur Versammlung rechtzeitig erfolgt ist. Die Traktanden sind auf der Leinwand ersichtlich. Von Seiten der Kirchbürger/ -innen sind keine zusätzlichen Traktandenwünsche eingegangen. Joseph Rusch ist entschuldigt wegen eines beruflichen Notfalls.

Der Präsident erwähnt die Anzahl Stimmberechtigten, die Anzahl Anwesenden und Gäste, das absolute Mehr und die Stimmzählerinnen.

Niemand hat einen Einwand zur Stimmberechtigung einer anwesenden Person.  
Von der Thurgauer Zeitung ist Inka Grabowsky dabei.

Das Protokoll zur heutigen Versammlung wird von Antonia Loser erstellt.

## 2. Protokoll der Rechnungsgemeindeversammlung vom 29.5.24

Das Protokoll konnte auf der Homepage nachgelesen oder beim Verwalter Simon Tobler bestellt werden. Keine Bemerkungen werden dazu angebracht. Es wird in einer Abstimmung bei 3 Enthaltungen angenommen. Der Präsident bedankt sich bei Antonia Loser, die das Protokoll erstellt hat.

## 3. Budget und Steuerfuss 2025

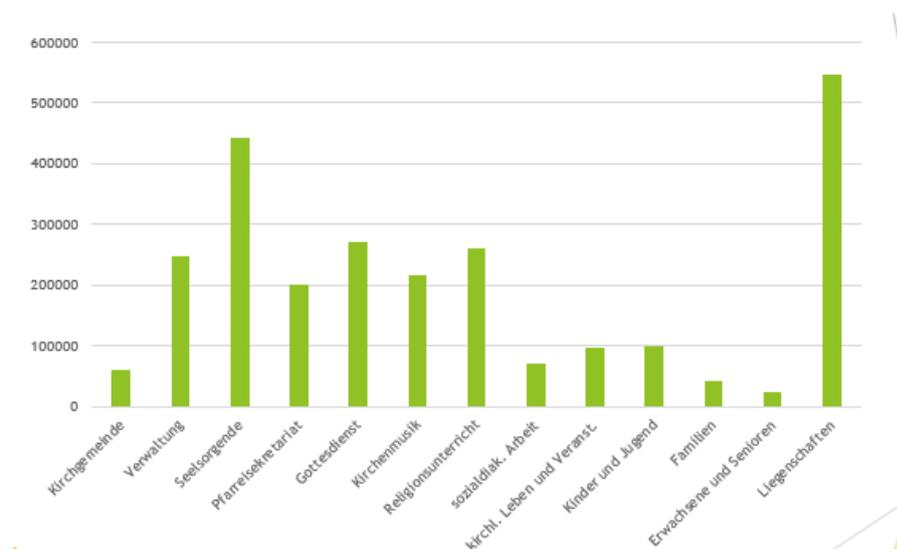
Simon Tobler hat das Budget erarbeitet und mit der Finanzkommission und dem Kirchgemeinderat besprochen. Nun stellt er es vor.

Die ausführlichen Unterlagen sind auf der Homepage zu finden, die Zusammenfassung auf der Botschaft.

Total Aufwand 2025: CHF 4'103'020.00

Total Ertrag 2025: CHF 4'048'180.00

Aufwand, aufgesplittet in die einzelnen Ressorts:



Simon Tobler erläutert:

Es gibt etwas mehr Lohnaufwand als im Budget 2024 (+ CHF 62'690.00). Der Material- und Warenaufwand fällt tiefer aus als im Budget 2024, ebenfalls der bauliche und betriebliche Unterhalt. Diverse Investitionen im Bereich der Liegenschaften wurden auf später verschoben. Einige Investitionen im Budget müssen von der Kirchgemeindeversammlung im nächsten Jahr zuerst noch bewilligt werden (Brandschutz in den Kirchen, neue Beleuchtung in der Basilika). Ein grosser Budgetposten stellt die Orgelrenovation in St. Stefan dar.

Es gibt nun die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Die Diskussion findet statt, der Kirchenverwalter beantwortet diverse Fragen aus dem Publikum.

**Antrag: Der Kirchgemeinderat stellt den anwesenden Stimmberechtigten den Antrag, das Budget 2025 mit einem geplanten Verlust von CHF 54'840.-- zu genehmigen.**

Die Diskussion wird nicht gewünscht. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Der Präsident dankt den Anwesenden für das Vertrauen, das sie in den Kirchgemeinderat haben.

## **Steuerfuss**

**Antrag: Der Kirchgemeinderat stellt den versammelten Stimmberechtigten den Antrag, den Steuersatz bei 15 % zu belassen.**

Gemäss Beat Krähenmann ist dies der tiefste Steuersatz im Kanton.

Es wird ebenfalls keine Diskussion gewünscht. In der Abstimmung wird der Antrag einstimmig angenommen.

## **4. Abrechnung Pfarrhaus St. Ulrich (Liegenschaften)**

An der Versammlung vom 24. November 2021 hat die Stimmbevölkerung der Aussenrenovation des Pfarrhauses St. Ulrich zugestimmt (Rahmenkredit). Bis alles ausgeführt wurde und alle Abrechnungen da waren, hat es etwas gedauert. Deshalb kann Simon Tobler den Anwesenden die Abrechnung erst jetzt vorlegen.

Er begründet das höhere Defizit mit 3 Argumenten: Wir haben weniger Beiträge der Denkmalpflege und der Stadt bekommen (nur je 10% statt wie früher 20%), es musste ein neues Terrassengeländer angebracht werden und es gab einen Mehraufwand bei der Fassadenreinigung.

Der Verwalter erklärt, warum wir die Abrechnung vor die Kirchgemeindeversammlung bringen. Über alles, was jenseits der Aktivierungsgrenze von CHF 100'000.- liegt, wird in der Versammlung abgestimmt, damit die Transparenz gewährleistet ist und sich die Bürger dazu äussern können.

**Antrag: Der Kirchgemeinderat stellt den anwesenden Stimmberechtigten den Antrag, die Abrechnung zur Aussenrenovation des Pfarrhauses St. Ulrich mit Kosten von CHF 134'147.30 zu genehmigen.**

Es wird keine Diskussion gewünscht. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Das Wort hat nochmals Simon Tobler mit der Abrechnung zur neuen Beleuchtung in der Kirche St. Stefan. Budgetiert waren CHF 100'000.-, tatsächlich aufgewendet wurden CHF 92'383.60.-

**Antrag: Der Kirchgemeinderat stellt den anwesenden Stimmberechtigten den Antrag, die Abrechnung zur neuen Beleuchtung in der Stefanskirche mit Kosten von CHF 92'383.60 zu genehmigen.**

Es wird keine Diskussion gewünscht. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Simon Tobler stellt noch die anderen Bauprojekte vor:

- **Priesterhaus Bernrain** (Einzug Montessorischule und der beiden Priester Joseph Palliyodil und Joseph Gander, Erstellung der beiden Carports und der Parkplätze)  
Mit den Finanzen sind wir auf Kurs, das meiste ist bereits abgerechnet.
- **Grabkammersystem Bernrain** (Familiengräber sind nun wieder möglich)
- **Gestaltungskonzept Friedhöfe** (CHF 150'000.- sind im Budget der Stadt für Friedhöfe St. Ulrich und Bernrain enthalten, wir haben bereits CHF 50'000.- zurückgestellt. Es wird eine gestalterische Aufwertung geben und im Frühling mit der Umsetzung der Pläne begonnen.)
- **Neue Wärmepumpe Stefanshaus** (Kombination Photovoltaik und Erdsonde, es wird von jetzt an nicht mehr mit Erdöl geheizt, 7000 l Heizöl pro Jahr werden eingespart)
- **Solaranlage Bruder Klaus** (Zeitplan: Im Juni 2025 wird man die Pannels montieren. Die Anlage läuft dann aber noch nicht, weil die Gemeinde Tägerwilen im 4. Quartal 2025 zuerst eine Trafostation errichten muss. In einem Jahr müsste man die Stromproduktion nutzen können.)

Auf die Frage eines Kirchbürgers, wie gross die Nachfrage nach Familiengräbern in Bernrain sei, antwortet Simon Tobler, die Stadt Kreuzlingen habe entschieden, nachhaltig zu denken und nur noch Grabkammern für Erdbestattungen auf den Friedhöfen zu bauen. Die Nachfrage nach Familiengräbern in Bernrain belaufe sich auf 2-3/ Jahr. In St. Ulrich gebe es noch viel eher Erdbestattung, Familiengräber seien dort sehr begehrt.

## 5. Toilette beim Friedhof Bernrain

Bisher wurde die Toilette beim Friedhof Bernrain von der Stadt betrieben, weil sie dort einen Raum von uns benutzen konnte. Da sie nun keinen Bedarf danach mehr hat, hat die Stadt beschlossen, die Toilette nicht mehr zu pflegen. Deshalb wurde sie geschlossen.

An der letzten Versammlung haben verschiedene Kirchbürger/ -innen gewünscht, dass die Toilette wieder geöffnet wird. Unser Antrag an die Stadt Kreuzlingen, diesem Wunsch nachzukommen und dafür eine Kostenbeteiligung unsererseits von 50 % zu erhalten, wurde abgelehnt. Für uns ist dies deshalb unverständlich, weil die Toilette zum Friedhof gehört und wir diesen im Auftrag der Stadt betreiben.

Wegen dem Nein der Stadt haben wir uns entschlossen, die Toilette auf unsere Kosten wieder zu öffnen. Da diese leider auch zweckentfremdet benützt wurde, werden wir nur noch die ehemalige Damenttoilette offenhalten. Sie wird bei der Umgestaltung des Friedhofs in diesen integriert. Ein Zeitschloss öffnet und schliesst das WC nun automatisch (7.00 – 17.00 Uhr).

## 6. Wahl eines neuen Mitglieds in das Wahlbüro

Aus dem Wahlbüro ausgetreten sind im Verlauf dieses Jahres Silvan Wyss und Damian Rusch. Ihnen beiden dankt der Präsident für die jahrelange Mitarbeit in diesem Gremium.

Der Präsident und der Kirchgemeinderat freuen sich, der Versammlung heute eine neue Kandidatin für dieses Amt vorstellen zu können:

Frau Keara Thomaidis aus Kreuzlingen; sie ist Studentin an der Pädagogischen Maturitätsschule Kreuzlingen und 20 Jahre alt. Ihre Hobbys sind Karate, Jubla, Tanzen und Lesen.

Ihre Motivation für das Amt schildert sie schriftlich wie folgt. Beat Krähenmann liest vor:

«Ich bin als Leiterin der Jubla Kreuzlingen tätig, arbeite regelmässig im Team und übernehme Verantwortung. Ehrlichkeit und Gerechtigkeit sind für mich zentrale Werte, die ich auch als Stimmzählerin bei unseren Gemeindeversammlungen einbringe. Da die Kirchgemeinde unseren Verein stets unterstützt, möchte ich mich gerne engagieren und etwas zurückgeben. Es ist mir ein Anliegen, die Gemeinschaft zu stärken und aktiv zur Entwicklung der Kirchgemeinde beizutragen.»

Keara Thomaidis wird mit grossem Applaus ins Wahlbüro gewählt. Beat Krähenmann dankt ihr für die Annahme des Mandates und überreicht ihr ein kleines Geschenk.

## **7. Vorstellung unseres neuen Sozialprojekts**

Pfarrer Edwin Stier berichtet:

Es geht bei Vietnam-Hilfsprojekt um 2 Aspekte: notleidende Menschen in Vietnam zu unterstützen und die Freude am Teilen hier bei uns wieder zu entdecken.

Wir unterstützen Nonnen eines vietnamesischen Klosters (eines von 28) bei ihrer Arbeit, ihrem selbstlosen Dienst für die Ärmsten, auch für Leprakranke. Sie arbeiten 7 Tage die Woche, sie betreiben eine medizinische Station, sie sorgen dafür, dass die Kinder zur Schule gehen können, etc.

Es werden 0% für Verwaltung, Flüge, Personalkosten aufgewendet, der Erlös geht zu 100% zu den Notleidenden und Bedürftigen.

## **8. Neues Logo**

Nedjeljka Spangenberg arbeitet zu 50 % für uns und zu 50 % in Ermatingen. In ihrer Tätigkeit hat sie immer wieder mit den verschiedenen Logos von St. Ulrich, St. Stefan/ Bruder Klaus und Ermatingen zu tun.

Deshalb hat sie den Kirchgemeinderat davon überzeugt, dass es sinnvoll wäre, die verschiedenen Logos aufzugeben und ein neues, gemeinsames Logo zu entwickeln, das für alle drei Pfarreien und für beide Kirchgemeinden benutzt werden kann.

Nedjeljka Spangenberg stellt der Versammlung das neue Logo vor:

Designerin Karin Ott hat die Logoprojektgruppe begleitet und beraten. Es gibt nun ein gemeinsames Logo für den Pastoralraum Region Kreuzlingen, ein weisses Kreuz, das von den 4 Farben der einzelnen Pfarreien umrahmt wird: Orange steht für Bruder Klaus Tägerwilen, grün für St. Ulrich, blau für St. Stefan und lila für St. Albin in Ermatingen.

Das Kirchgemeindelogo und das Logo der Pastore unterscheiden sich bewusst nur minim.

N. Spangenberg verneint die Frage, ob es kein Problem gebe, dass 10 Kirchgemeinden fast dasselbe Logo haben wie wir. Sie meint, die Entscheidung dafür sei breit abgestützt.

Ein Kirchbürger stört sich daran, dass durch das neue Logo das Wappen mit Bischofsstab und Kreuz verschwinden wird. Er verweist auf die geschichtliche Bedeutung des "Cruzelin" und des Bischofsstabes.

## **9. Mitteilungen und Umfrage**

Das Wort geht an die Stimmbürger/ -innen.

Ein Kirchbürger fragt, ob es nun keine weiteren Friedhofsgärtner gebe.

Simon Tobler erklärt, dass Nicola Petrara nun für 30% eingestellt sei.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Der Präsident hat zum Schluss noch drei Bemerkungen:

- Uns fehlt immer noch ein Mitglied in der Wahlkommission. Beat Krähenmann macht nun Werbung für das Amt, man solle sich bei Interesse bei ihm melden.
- Edwin Stier hat den Anwesenden unser neues Sozialprojekt vorgestellt. Teil der Idee unserer Sozialprojekte ist, dass möglichst viele aus unserer Kirchgemeinde sich daran beteiligen.

Der Pfarrer geht nun mit gutem Beispiel voran und kocht an zwei Mittagstischen, unterstützt vom Kirchgemeinderat, sein Lieblingsmenu, und zwar an folgenden Terminen:

1. in St. Ulrich am Donnerstag, 5.12.24
2. in St. Stefan am Donnerstag, 12.12.24

Der Preis pro Mahlzeit und Person liegt bei CHF 13.- Der Erlös geht vollumfänglich an das Vietnam-Projekt.

- Edwin Stier hat im Jahr 2020 bei uns begonnen. Er hat eine Missio für 5 Jahre erhalten, die nächstes Jahr ausläuft.

Wenn die Anwesenden der Meinung sind, dass er noch länger bei uns bleiben sollte, dann sollen sie ihm das mit Beifall zeigen. => Es folgt ein kräftiger Applaus.

Beat Krähenmann bedankt sich zum Schluss für das Interesse der versammelten Stimmberechtigten und lädt alle noch zu einem Schlummertrunk ein.

Die Budgetgemeindeversammlung endet um 20.30 Uhr.

02.12.2024

Antonia Loser